



Zukunft der Stadt Luckenwalde als Wirtschaftsstandort 2040

Vorstellung der Szenarien

SWU- Ausschuss Luckenwalde | 18.10.2023

Technologie- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau e.V.

Anlage 1 zur Niederschrift des
32. SWU vom 18.10.2023
öffentlich



@Gewerbehof



Prof. Dr. Dana Mietzner

Professur für ABWL mit dem Schwerpunkt
Innovations- und Regionalmanagement
an der TH Wildau

dana.mietzner@th-wildau.de
+49 3375 508 199



Dr. Frank Hartmann

ehem. akademischer Mitarbeiter
FG Innovations- und Regionalforschung
an der TH Wildau

frank.hartmann@th-wildau.de



Markus Lahr

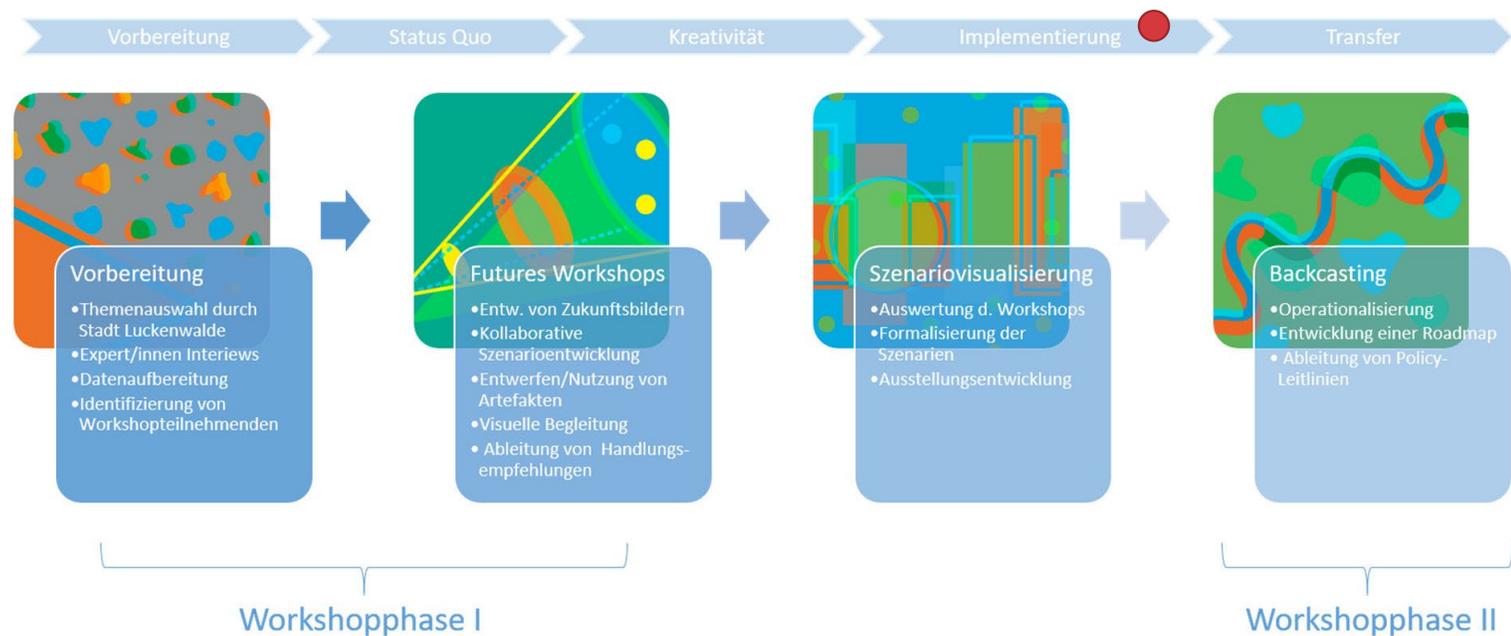
akademischer Mitarbeiter
FG Innovations- und Regionalforschung
an der TH Wildau

markus.lahr@th-wildau.de
+49 3375 508 514



Die Szenarioanalyse „Luckenwalde 2040“ ist ein mehrstufiger strategischer Prozess, in dem Zukunftsszenarien für die Stadt systematisch und in einem partizipativen Format erarbeitet werden. Im Fokus steht der Bereich Wirtschaft.

II. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse





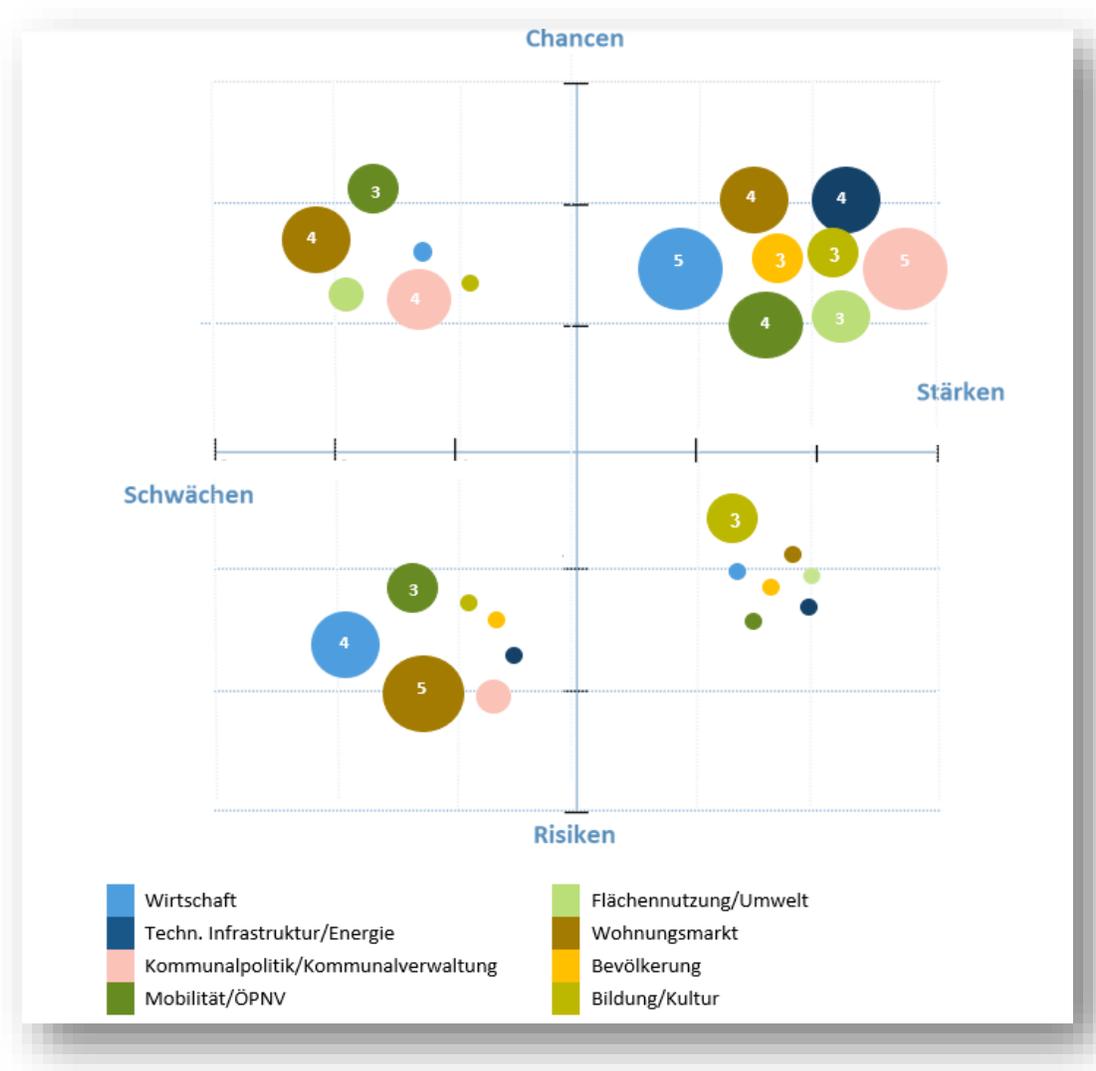
II. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse

Status quo - Interviews

- Analysegegenstand (Wirtschaft Luckenwalde) und dessen Kontext verstehen
 - *Desk research*
- Transparenz über Ausprägung lokaler Entwicklungsbedingungen und deren Bewertung durch Regionalakteurinnen und Regionalakteure schaffen – Konsens und Dissens aufzeigen
 - *Semi-strukturierte Experteninterviews*
 - *Ergebnisabgleich im Workshopformat*
- gemeinsame Wissensbasis für beteiligte Akteure erzeugen und kommunizieren



Ergebnisse der Interviews



II.
Vorstellung der
bisherigen Ergebnisse



Ergebnisse der Interviews für dem Bereich „Kommunalpolitik“ nach Durchführung des 1. Bürger:innenworkshops

II. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse

Zusammenarbeit zwischen der Kommunalpolitik und der Kommunalverwaltung

1

Dienstleistungen der Kommunalverwaltung für Wirtschaft und Bürgerschaft

2

Wirksamkeit der kommunalen Wirtschaftsförderung

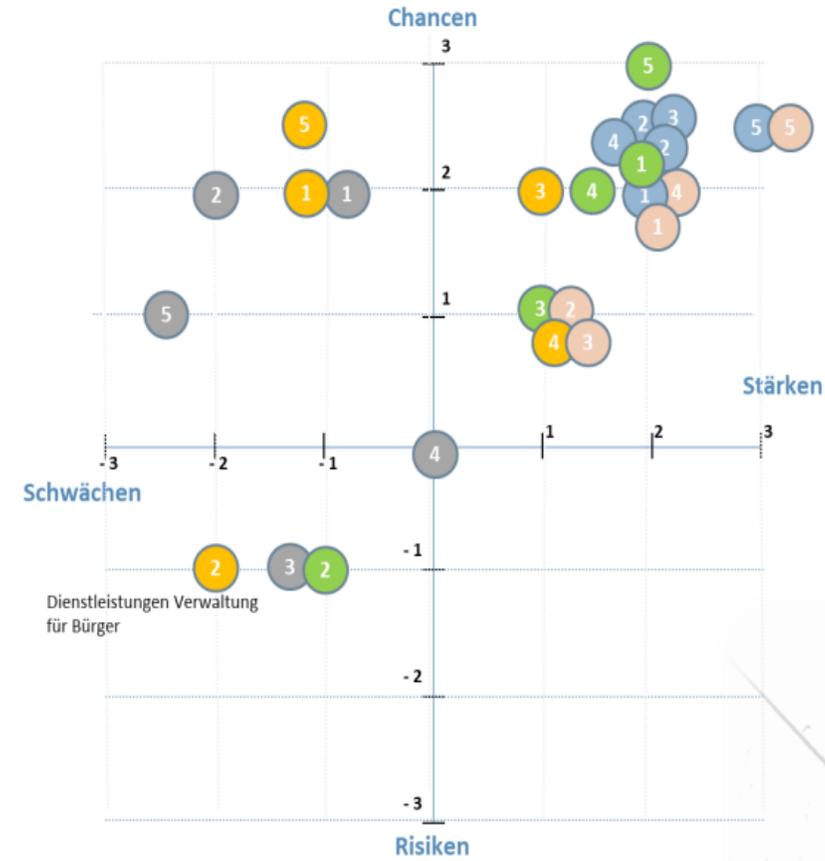
3

Zusammenarbeit der Kommunalverwaltung mit dem Landkreis und dem Land

4

Umsetzung der strategischen Leitlinien und Maßnahmen aus dem INSEK

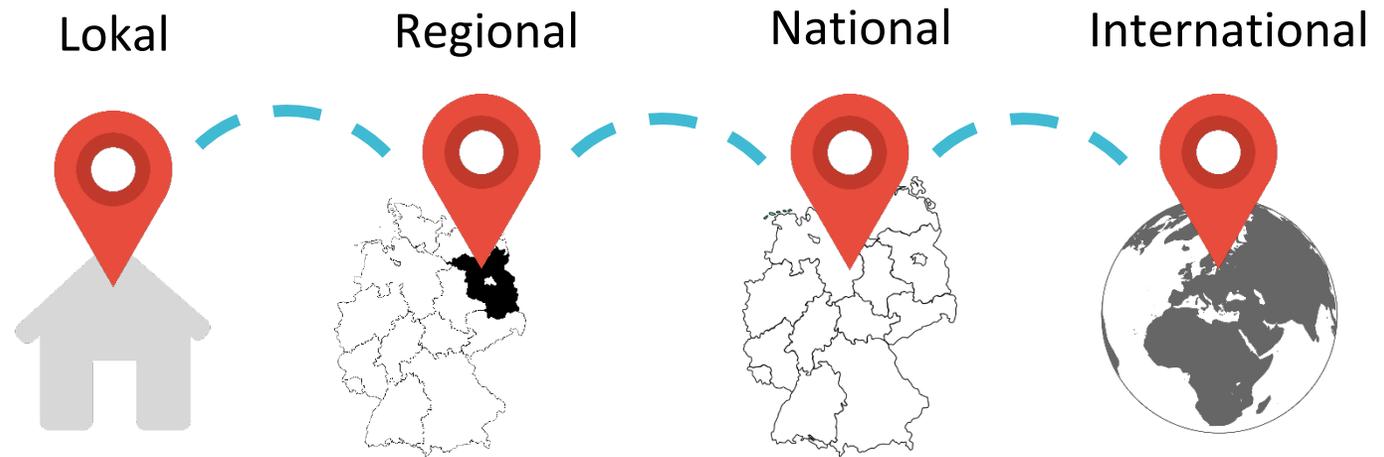
5





II.
Vorstellung der
bisherigen Ergebnisse

Einflussfaktoren



Ableitung von Einflussfaktoren des Systems
„Stadt Luckenwalde“



Einflussanalyse

- Identifikation von 39 Einflussfaktoren aus sechs übergeordneten Einflussbereichen
 - Ableitung aus dem Status quo (Interviews, Workshop)
 - Diskussion im Szenarioteam



Influence matrix

How does Factor A (row) influence Factor B (column)?

RATING SCALE

3	strong and direct impact
2	medium impact
1	weak and delayed impact
0	No impact

Please activate the matrix field you want to start with and click on the "Start" button.

	Wirtschaft																Umwelt				Soziales						Technologie			Politik			Recht						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
1 Branchenmix	0	1	1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Entwicklung des Biotechnologieparks Luckenwalde	2	2	2	1	1	0	0	0	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0

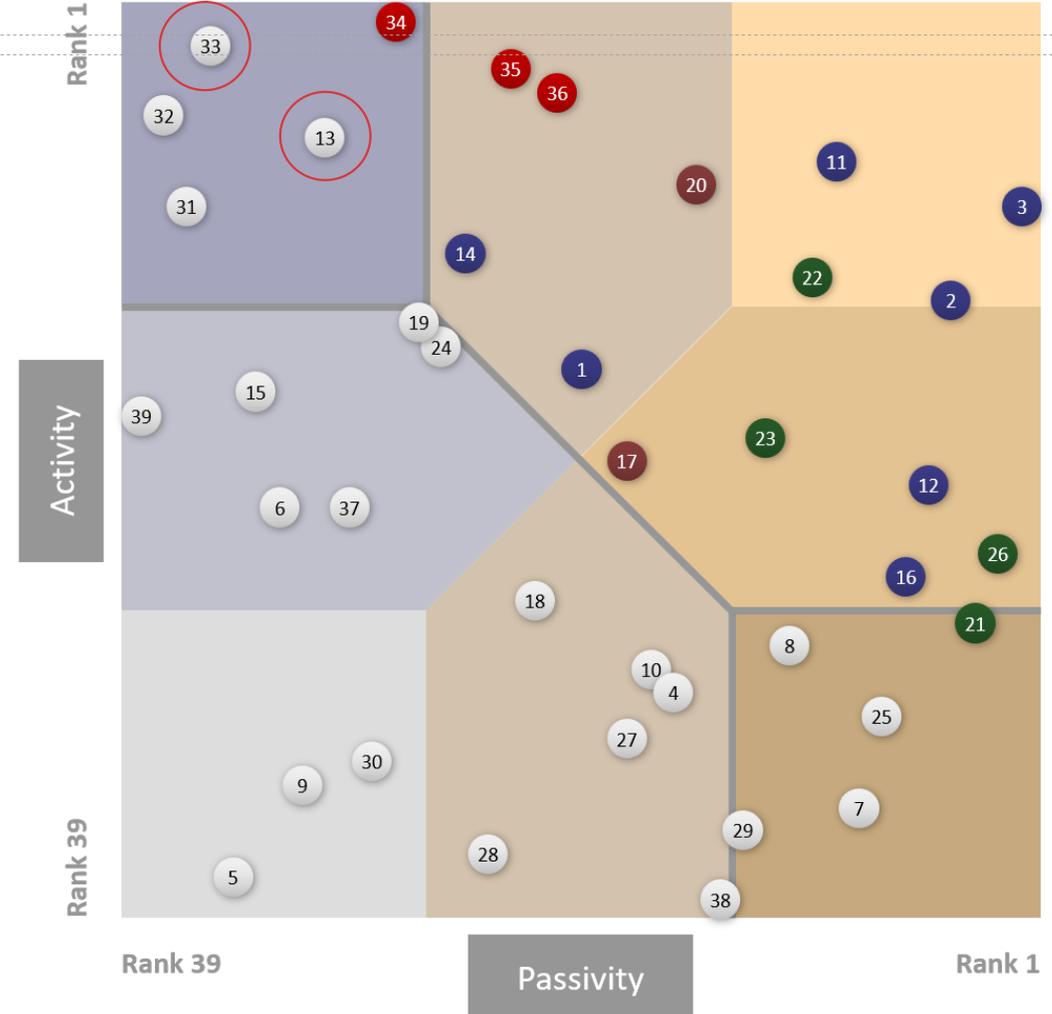
II. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse



Auswahl von 16 Schlüsselfaktoren für Zukunftsprojektionen

II. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse

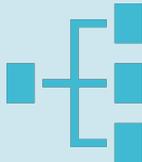
Definite Factors	
1	Branchenmix
2	Entwicklung des Biotechnologieparks Luckenwalde
3	Ansiedlungsgeschehen
11	Gewerbeflächensituation
12	Arbeitskräfteverfügbarkeit
14	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
16	Kaufkraft der Bevölkerung Luckenwaldes
17	Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien
20	Klimafolgen/Klimaveränderung
21	Qualität des städtischen Raumes
22	Wohnungsangebot
23	Mietpreisentwicklung
26	Wanderungsentwicklung
34	Wirtschaftsförderungspolitik des Landkreises TF
35	Kommunale Wirtschaftsförderung
36	Kommunalpolitik





II. Vorstellung der bisherigen Ergebnisse

- Zweiter Workshop zur **gemeinsamen Entwicklung von Zukunftsprojektionen** für Einflussfaktoren, die die Zukunft der Wirtschaft der Stadt Luckenwalde maßgeblich beeinflussen
- Es wurden insgesamt 38 Projektionen entwickelt

Einflussfaktor	Projektionen	Kurzbeschreibung
<p data-bbox="754 654 912 775">Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg</p> 	<p data-bbox="988 686 1205 711">Stärken verbinden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Wirtschaftsförderungspolitik des Landes Brandenburg konzentriert sich auf die Zukunftsbranchen- und felder Biotechnologie, Elektrotechnik/-elektronik, erneuerbare Energien und die Kreislaufwirtschaft. Bezogen auf den Standort Luckenwalde werden die Bereiche Biotechnologie und Brandschutz/Brandbekämpfung fokussiert. In Brandenburg gibt es eine Reihe von qualitativ hochwertigen Ansiedlungen auf ausreichend vorhandene Gewerbeflächen.
	<p data-bbox="988 936 1212 989">Bildung von Wirtschaftsräumen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es findet eine Vernetzung der Branchen und die Bildung von Wirtschaftsräumen statt. So wird die Entwicklungsachse B101 von Ludwigsfelde über Luckenwalde nach Jüterbog ausgebaut und es erfolgt eine Vernetzung der Städte entlang der 101
	<p data-bbox="988 1039 1225 1122">Fehlende Fachkräfte als Wachstumshemmnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es herrscht ein starker Fachkräftemangel im Land Brandenburg. Alle Fachkräfte werden bereits umfassend durch KI unterstützt. Es gibt eine massive Stärkung der Zusammenarbeit der regionalen Schulen mit großen Unternehmen (unternehmensnahe Schulausbildung). Zusätzlich gibt es eine gezielte Anwerbung von ausländischen Fachkräften. Dennoch stellt der Fachkräftemangel das zentrale Hemmnis im Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung dar.



Ein Blick zurück in die Vergangenheit...

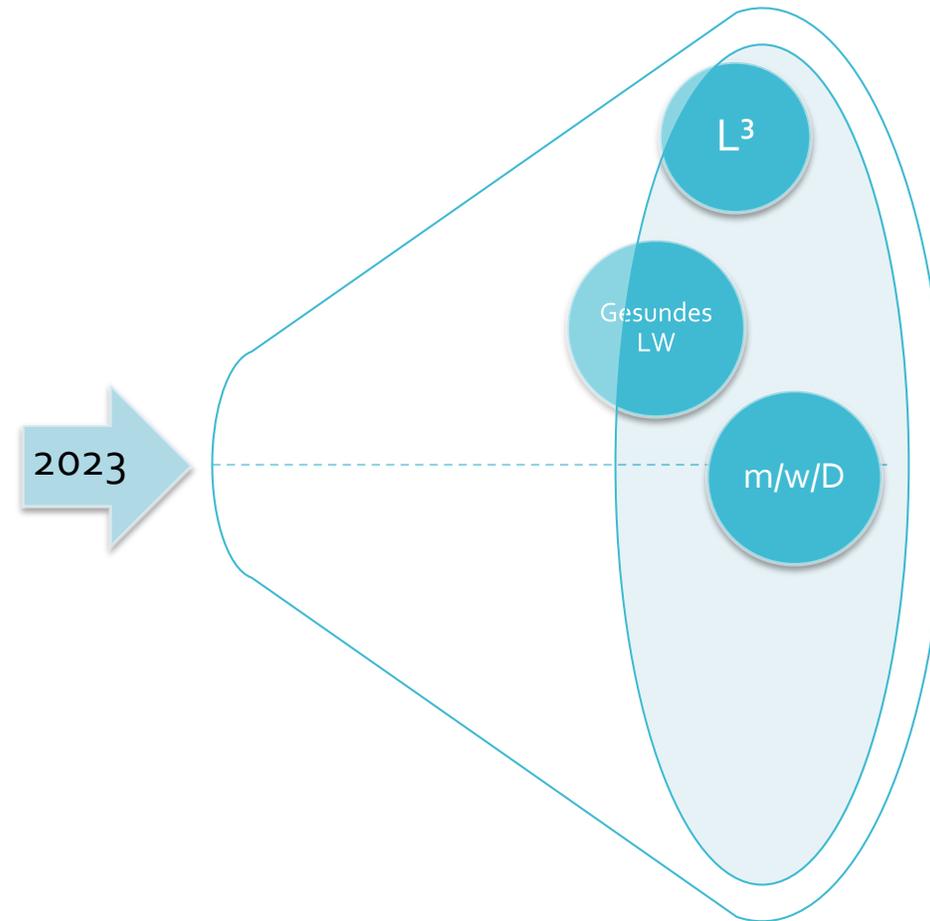


III. Szenarien Luckenwalde 2040



Ableitung von drei Szenarien mit dem Zielhorizont 2040

III. Szenarien





III.
Szenario 1
Gesundes Luckenwalde





III. Szenario 1 Gesundes Luckenwalde

Zusammenfassung



- **Spezialisierung des Biotechnologieparks Luckenwalde:**
 - Erweiterung um Technologiezentren IV und V.
 - Erfolgreichster Biotechnologiestandort Brandenburgs.
 - Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen.
 - Ansiedlung eines forschungsintensiven Privatunternehmens und eines großen globalen Unternehmens.
 - Eigene Energieerzeugung durch Bioreaktoren und innovative Technologien.
- **Infrastruktur:**
 - 100% Glasfaseranbindung für alle Schulen, Haushalte und Unternehmen.
 - Schulen bieten Kurse in KI und Medienkompetenz an.
 - Biotechnologiepark erhält eigenen Bahnhof und Anschluss an die Berlin-Leipzig Express-Trasse.
- **Wirtschaft & Stadtentwicklung:**
 - Wirtschaftsförderung als Schwerpunkt der Kommunalpolitik.
 - Krankenhausausbau und Kooperation mit renommierten medizinischen Institutionen.
 - Luckenwalde wird 2040 ein „Stadtteil von Berlin“; Verdrängung alt eingesessener Einwohner*innen durch steigende Mieten.
- **Politik & Gesellschaft:**
 - Politische Kontinuität und aktive Bürgerschaft in Luckenwalde.
 - Fokus des Landes Brandenburg auf zukunftsträchtige Branchen, insbesondere Biotechnologie und Brandschutz.
 - Anhaltender Fachkräftemangel trotz Einsatz von KI und verstärkter Zusammenarbeit mit regionalen Schulen.



III.

Szenario 1

Gesundes Luckenwalde



- Es herrscht ein starker Fachkräftemangel im Land Brandenburg. Alle Fachkräfte werden bereits umfassend durch KI unterstützt. Es gibt eine massive Stärkung der Zusammenarbeit der regionalen Schulen mit großen Unternehmen (unternehmensnahe Schulausbildung). Zusätzlich gibt es eine gezielte Anwerbung von ausländischen Fachkräften. Dennoch stellt der Fachkräftemangel das zentrale Hemmnis im Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung dar.
- Die Wirtschaftsförderungspolitik des Landes Brandenburg konzentriert sich auf die Zukunftsbranchen- und -felder Biotechnologie, Elektrotechnik/-elektronik, erneuerbare Energien und die Kreislaufwirtschaft. Bezogen auf den Standort Luckenwalde werden die Bereiche Biotechnologie und Brandschutz/Brandbekämpfung fokussiert. In Brandenburg gibt es eine Reihe von qualitativ hochwertigen Ansiedlungen auf ausreichend vorhandenen Gewerbeflächen.
- Der Biotechnologiepark wurde um die Technologiezentren IV und V erweitert. Somit gilt der Biotechnologiepark in Luckenwalde nun einer der erfolgreichsten Biotechnologiestandorte Brandenburgs. Die Wissenschaftskooperationen im Bereich Biotechnologie sind teilweise privat finanziert aber auch öffentliche Finanzierungen in Kooperationen mit Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sorgen für eine entsprechende Ausstattung und gute Bedingungen in Forschung und Entwicklung. Ein forschungsintensives Privatunternehmen hat sich ebenfalls angesiedelt und betreibt einen eigenen Campus in Luckenwalde. Die Biotechnologie- und Pharmabranche erwirtschaftet die höchsten Gewerbesteuern der Stadt Luckenwalde.
- Der Biotechnologiepark produziert seine Energie selbst und versorgt sich mit Strom (eigener Energiekreislauf zur Bereitstellung von Energie (Strom/Wärme). Bioreaktoren erzeugen Abwärme und Strom durch den Einsatz von Bakterien (bspw. mikrobiologische Brennstoffzelle) und/oder Wasserstoff aus Mikroorganismen (Cyanobakterien).
- Es erfolgt die Ansiedlung mindestens eines großen global agierenden Unternehmens (mehr als 1.000 Mitarbeiter*innen) im Bereich Chemie, Pharma oder Biotechnologie. Der Biotechnologiepark wird mit einem eigenen Bahnhof ausgestattet und ist Haltestelle für die Luckenwalde-Express-Trasse Berlin-Leipzig. Weiterhin verkehrt eine barrierefreie Hochbahn zwischen Biotechpark und dem Stadtzentrum Luckenwalde.
- Die Wirtschaftsförderung steht im Mittelpunkt der Kommunalpolitik Luckenwaldes und dominiert weite Bereiche der Stadtentwicklung in der Verwaltung. Dies war verbunden mit einem Personalzuwachs und zusätzlich verfügbaren finanziellen Ressourcen. Die Wirtschaftsförderung wird aus der Verwaltung herausgelöst, arbeitet als Unternehmen mit privatwirtschaftlicher Orientierung
- Luckenwalde ist 2040 ein „Stadtteil von Berlin“. Durch Mietenexplosion erfolgt die Verdrängung der „Altluckenwalder“. Es gibt ein mangelndes Mitwachsen der Infrastruktur und eine maximale Nachverdichtung des öffentlichen Raumes.



III.
Szenario 2
Luckenwalde
(m/w/DIVERS)





III. Szenario 2 – Zusammenfassung (m/w/DIVERS)



- **Verwaltungsprobleme:**
 - Fehlende gesicherte Mehrheiten.
 - Diskontinuitäten im Verwaltungshandeln.
 - Potenzielle Handlungsunfähigkeit.
- **Beschäftigungswachstum:**
 - Neugegründete Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen.
- **Infrastruktur:**
 - 100% Anbindung an Breitbandnetz durch Wirtschaftsförderung.
 - Schulen als Pioniere in KI und Medienkompetenz in Brandenburg.
- **Unternehmenslandschaft:**
 - Diversifizierung durch verschiedene Branchen.
 - Alle verfügbaren Flächen vom produzierenden Gewerbe belegt.
 - Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ausgelagert.
 - Kulturelles Leben in der Innenstadt verloren.
- **Klimaanpassung:**
 - Erfolgreiche Umsetzung einer Klimaanpassungsstrategie bis 2040.
 - Fokus auf Wassernutzung, Stadtklima und Bauplanung.
 - Neue Geschäftsfelder für KMUs.
- **Fachkräftemangel:**
 - Erheblicher Mangel in Brandenburg.
 - Gezielte Anwerbung ausländischer Fachkräfte.
 - Hauptbarriere für wirtschaftliches Wachstum.



III. Szenario II Luckenwalde (m/w/DIVERS)



- In Luckenwalde werden kaum noch strategische Ziele verfolgt aufgrund fehlender gesicherter Mehrheiten. Das Verwaltungshandeln ist von Diskontinuitäten geprägt bis hin zur Handlungsunfähigkeit der Verwaltung.
- Es herrscht ein starker Fachkräftemangel im Land Brandenburg. Alle Fachkräfte werden bereits umfassend durch KI unterstützt. Es gibt eine massive Stärkung der Zusammenarbeit der regionalen Schulen mit großen Unternehmen (unternehmensnahe Schulausbildung). Zusätzlich gibt es eine gezielte Anwerbung von ausländischen Fachkräften. Dennoch stellt der Fachkräftemangel das zentrale Hemmnis im Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung dar.
- 2040 hat Luckenwalde zusätzliche sozialversicherungspflichtig Beschäftigte durch neu angesiedelte Unternehmen verschiedener Branchen und Unternehmensgrößen. Die Unternehmenslandschaft ist durch Diversifizierung und unterschiedliche Betriebsgrößen gekennzeichnet.
- Alle verfügbaren bebauten und freien Flächen werden für das produzierende Gewerbe vergeben. Sämtliche Versorgungsdienstleistungen des täglichen Bedarfs sind aus der Stadt gezogen. Die Bürger*innen nehmen diese Dienstleistungen über das Metaverse in Anspruch und das kulturelle Leben findet keinen Platz mehr in der Innenstadt.
- Luckenwalde hat 2027 eine Klimaanpassungsstrategie entwickelt und im Jahr 2040 in den Bereichen Wassernutzung/-schutz, Stadtklima und Bauplanung wirtschaftlich erfolgreich umgesetzt. Zahlreiche KMU haben in diesem Zusammenhang neue Geschäftsfelder erschlossen.
- Es herrscht ein starker Fachkräftemangel im Land Brandenburg. Alle Fachkräfte werden bereits umfassend durch KI unterstützt. Es gibt eine massive Stärkung der Zusammenarbeit der regionalen Schulen mit großen Unternehmen (unternehmensnahe Schulausbildung). Zusätzlich gibt es eine gezielte Anwerbung von ausländischen Fachkräften. Dennoch stellt der Fachkräftemangel das zentrale Hemmnis im Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung dar.
- 100% Glasfaser – der Erfolg der Wirtschaftsförderungspolitik ist die Anbindung aller Schulen, Haushalte und Unternehmen an das Breitbandnetz. Unternehmen und Schulen nutzen verschiedene Anwendungen der Künstlichen Intelligenz als Standardwerkzeug. Die Schulen sind innovative Lernorte mit dem Unterrichtsfach Künstliche Intelligenz aber auch Medienkompetenz und waren damit die ersten im Land Brandenburg.



III.
Szenario 3
Living Lab Luckenwalde



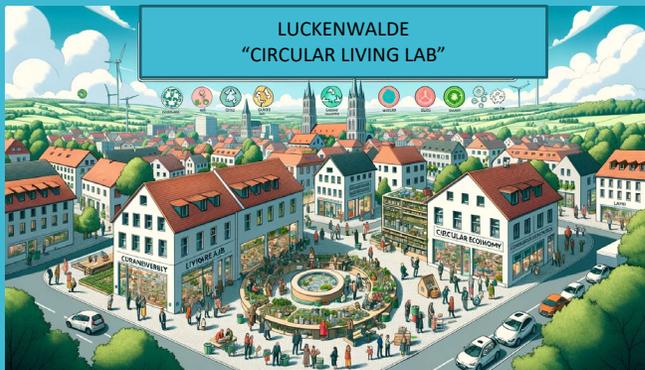
III. Szenario 3 – Living Lab Luckenwalde Zusammenfassung



- **Bildung & KI:**
 - Renommierter Bildungsstandort mit Fokus auf Gesundheitsversorgung und Pflege.
 - Erster Ort in Brandenburg mit Schulunterricht in Künstliche Intelligenz und Medienkompetenz.
 - Inkubator für neuartige Lehr- und Lernmethoden in der Mendelsohnhalle.
- **Digitalisierung:**
 - Flächendeckendes Glasfasernetz für alle Bürger und Unternehmen.
 - KI optimiert Verwaltungsprozesse und unterstützt die Wirtschaft.
- **Nachhaltigkeit & Energie:**
 - Umsetzung einer erfolgreichen Klimaanpassungsstrategie.
 - Energieunabhängigkeit durch erneuerbare Energien und Innovationen wie die Energiegewinnung aus Abfällen.
- **Wirtschaft & Innovation:**
 - Biotechnologiepark als Zentrum für Kreislaufwirtschaft und spezialisierte Forschungsbereiche.
 - Luckenwalde als eine "Fab City": Eine Vorreiterin in der nachhaltigen Produktion und Nutzung.
 - "Real Labor Luckenwalde" für Forschung und Experimente.
- **Wohnen & Soziales:**
 - Innovative Wohnkonzepte, darunter „unterirdischer Wohnungsbau“.
 - Starke soziale Vernetzung durch kurze Wege und integrierte Lebens- und Arbeitsräume.
- **Politik & Bürger*innen Beteiligung:**
 - Langfristige politische Kontinuität und aktive Bürger*innenschaft.



III. Szenario 3 Living Lab Luckenwalde



- Luckenwalde ist ein moderner Bildungsstandort und sichert dadurch die Verfügbarkeit von Fachkräften. Das gilt insbesondere für den Bereich der Gesundheitsversorgung und Pflege, der aufgrund des hohen Altersdurchschnitts in der Stadt von besonderer Bedeutung ist. Die Akademie für Gesundheitsberufe hat einen sehr guten Ruf und bietet ein vielfältiges Ausbildungsspektrum. Aber auch die Schulbildung insgesamt gilt in Luckenwalde als exzellent. Zudem haben sich viele Bildungsanbieter angesiedelt, die die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz für die Schaffung von Inhalten nutzen.
- Die Bereitstellung umfassender Bildungsangebote von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschulbildung gilt als parteiübergreifende, langfristige Zielsetzung und Investitionsschwerpunkt der nächsten 17 Jahre. Luckenwalde wird Hochschulstandort und Ausbildungsstätte für Lehrer*innen und Erzieher*innen.
- Im Bereich Bildung wurden neue Schultypen in Kombination mit Kunst entwickelt. Hier geht um das Zusammenspiel von Musik, Kunst, Bewegung, Computertechnik und Lichtgestaltung mit starker sozialer Vernetzung. Die Eigentumsverhältnisse der Mendelsohnhalle wurden geklärt und die Halle umgestaltet für die Nutzung als Inkubator. Die Mendelsohnhalle gilt als Ort für die Entwicklung neuer Lernmethoden und neuer Techniken. Spezielle Themen sind die Nachahmung des menschlichen Gehirns – „Avatar Mendelsohn“, „Neuromorphes Computing“ und weitere Anwendungen der Künstlichen Intelligenz.
- Die nachhaltige Industrie - im Sinne von Kreislaufwirtschaft (Ressourcenströme) - spielt im Biotechnologiepark eine große Rolle. Durch die Nutzung des vorhandenen Know-Hows aus dem Betrieb der Deponie, findet ein Wissenstransfer in den Biotechnologiepark statt. Viele der Unternehmen konzentrieren sich auf die Wiederverwendbarkeit der Ressourcen aus den Produktionsprozessen des Biotechnologieparks.
- Innerhalb der etablierten Branchen Biotech, Life Sciences und Metall haben sich Spezialisierungen herausgebildet und neue Kompetenzbereiche entwickelt. Dabei wurden die Schwerpunkte des Biotechnologieparks weiterentwickelt und sind der Medizintechnik (Prothesen und Orthesen) und der Pharmaindustrie (Medizinprodukte für die Brandopferbehandlung) zuzuordnen. Neue Forschungsschwerpunkte, die sich ebenfalls im Biotechnologiepark wiederfinden sind z. B. die Cyber-Forschung und korrespondierende Produkte. Auch im Bereich der Feuerlöschtechnik wird geforscht. Als neuer Branchenschwerpunkt hat sich die Textilindustrie entwickelt. Es wird jedoch keine Bekleidung mehr produziert. Vielmehr werden technische Textilien entwickelt und wiederaufbereitet (Gebäudehüllen, Seile, Netze, Autobereifung...).
- Feuerlöschtechnik- und Brandschutzunternehmen konzentrieren ihre Standorte in Luckenwalde und haben eine eigene berufsbildende Schule für die Ausbildung ihrer Fachkräfte. Durch das große Engagement der Unternehmen steigen die Steuereinnahmen der Stadt stark an.



IV.

Ausblick

Die nächsten Schritte ...

- Auswertung der **Gemeinsamkeiten in den Szenarien**
 - z. B. **100 % Glasfaser & Klimastrategie**
- Vorbereitung des nächsten Workshops (Mitte November)
 - Vorstellen der Szenarien
 - Visualisieren des Leitszenarios durch Teilnehmende
 - Definition erster Projekte, Themen und Initiativen

Vorbereitung des **Backcasting-Workshops** (Anfang Dezember)

- Übergabe des Abschlussberichts (Ende Dezember)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gern stehen wir für Ihre Fragen zur Verfügung.